

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahtsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahtsblatt-Kommission
Band: 56 (2000)

Artikel: MS "Rheinfelden" : Biografie einer 75-Jährigen
Autor: Rosentahler, Kurt J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-894520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MS «Rheinfelden»

Biografie einer 75-Jährigen

Kurt J. Rosentahler

«Schloss Munzingen» heisst eines der drei Flaggschiffe der «Breisacher Fahrgastschiffahrt GmbH». Dieses heute 75 Jahre alte Motorschiff (MS) ist den Rheinfeldern bestens bekannt und deshalb einer Würdigung wert: 67 Jahre lang hiess die alte Dame nämlich «Rheinfelden».

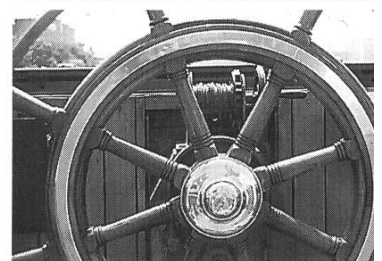
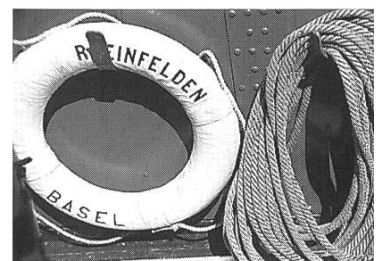
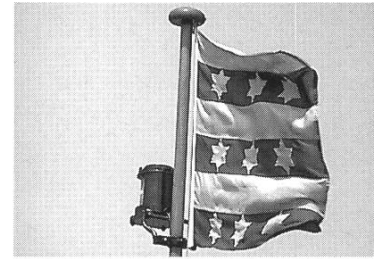
1925 bei Buss AG in Augst BL für die «Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft AG» (BPG) gebaut, damals noch 31,4 Meter lang und 5,3 Meter breit, versehen mit zwei GM-Dieselmotoren von je 270 PS.

1947 wurde die MS «Rheinfelden» umgebaut und 1954 erfolgte ein weiterer Umbau mit Aufstockung. Das Schiff war jetzt 41,6 Meter lang und 6,2 Meter breit. In diesem stark veränderten und vergrösserten Zustand versah das Schiff seine Dienste fast 40 Jahre lang, erlebte als stolze Botschafterin der Kurstadt Rheinfelden viele ruhige und stürmische Wellen, beherbergte in den Sommermonaten unzählige Schulklassen und Touristen und erwies sich als zuverlässige, vielleicht etwas schwerfällige und altmodische, aber doch schmucke weisse Dame mit dem rot-gelben Rheinfelder Wappen unterhalb dem Steuerhaus.

Die kleineren Schwestern der MS «Rheinfelden» waren MS «Strasbourg» (Baujahr 1930, Umbau 1938; 1980 nach Deutschland verkauft, heute als «Nepomuk» in Sasbach/D unterwegs) und MS «Rhy-Blitz» (Baujahr 1933, Umbau 1938; 1991 nach Holland verkauft).

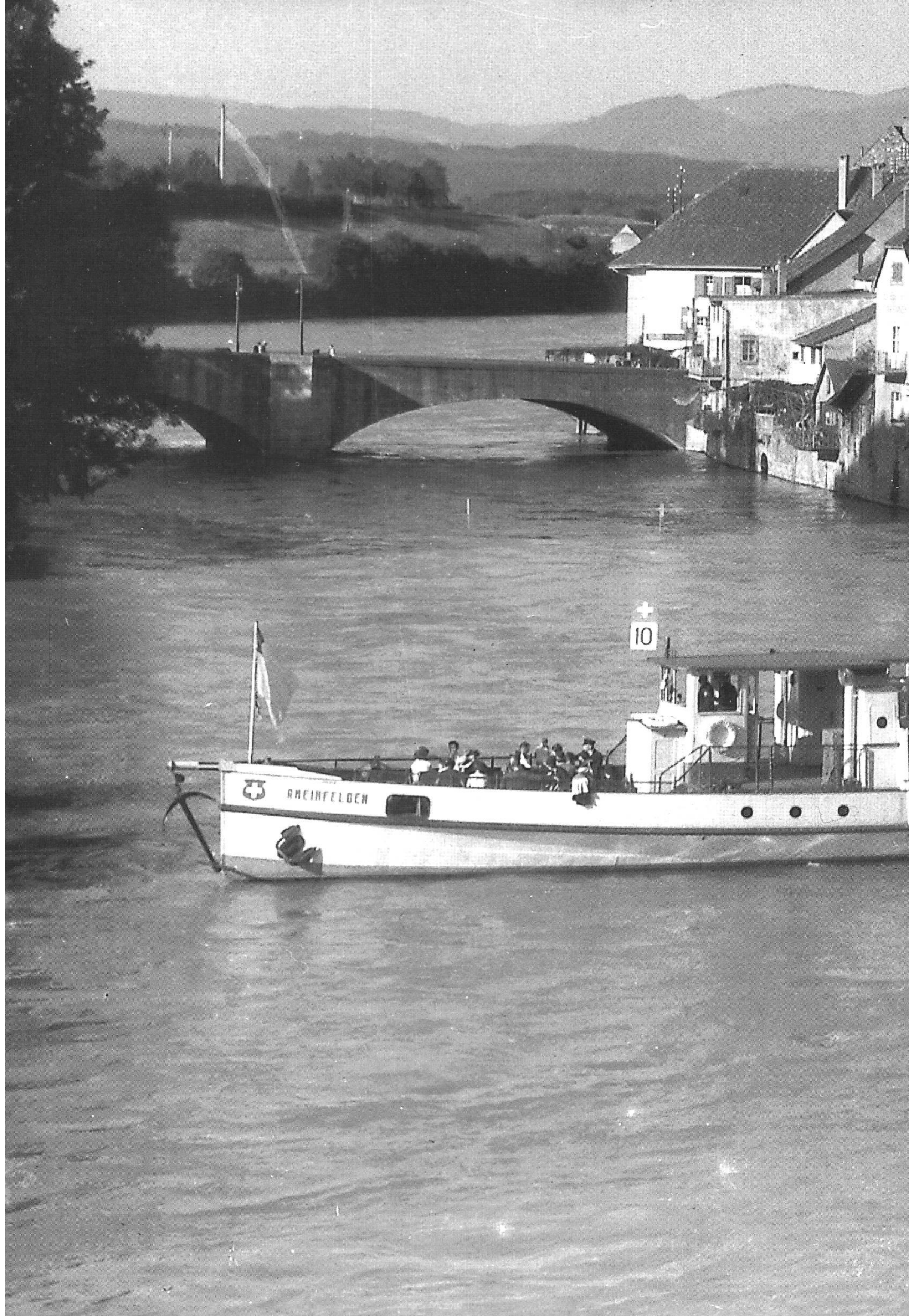
Die MS «Rheinfelden» fand 1992 noch eine Saison lang als Party-Schiff zwischen Rheinfelden und Augst Verwendung, denn die Schleuse Augst/Wyhlen war wegen Erneuerung nicht befahrbar. Dann, am 6. Oktober 1992, durfte das alte Passagierschiff als erstes Schiff überhaupt die neu eröffnete Augster Schleuse befahren – um nie mehr zurückzukehren. Es war die letzte Fahrt unter dem alten, vertrauten Namen.

Das Schiff wechselte nun den Besitzer und kam nach einer Generalüberholung nach Breisach/Rhein und wurde dort zur «Schloss Munzingen», benannt nach einer Sektmarke. Die neuen Herren des Schiffes, Hermann Josef Goedert



Folgende
Doppelseite:
Die MS «Rheinfelden»
im Urzustand von
1925.

Foto: Archiv
Zimmermann





und Christian Goedert (Vater und Sohn) betreiben seit 10 Jahren als Familien-Unternehmung die «Breisacher Fahrgastschiffahrt GmbH» (BFS) und sind mit ihrem Kauf zufrieden.

Im Schiff wurden zwei Theken eingebaut, die Küche modernisiert und die Strom- und Gasversorgung erneuert. Die im allgemeinen pflegeleichte alte Dame bedarf jetzt auch einiger weiterer Reparaturen an Aufbauten und Motoren. Sie ist im Einsatz für Tagesfahrten nach Strassburg und Basel, für Rundfahrten und Veranstaltungen aller Art und für kulinarische Fahrten.

«Das Schiff hat einen Nostalgie-Touch und tut uns im Moment gute Dienste», verrät Junior-Chef Christian Goedert von der BFS. «Aber es hat auch seine Nachteile: Es ist personal-intensiv, hat steile, enge Treppen und harte Sitzbänke. Dies ist für die älteren Leute, die den Hauptteil unserer Passagiere ausmachen, sehr unbequem. Die Leute sind heute eben sehr anspruchsvoll. – Es ist ein schönes Schiff, aber unzeitgemäss eingerichtet».

Das heisst also: Die Leute mögen zwar Nostalgie, aber noch mehr schätzen sie Komfort. Und dies wird wohl in einigen Jahren dem alten Schiff zum Verhängnis werden. Übrigens: Alte Konstruktionspläne von der MS «Rheinfelden» scheinen leider keine mehr vorhanden zu sein. Das beliebte alte Schiff hat seine eigenen Dokumente, seine eigene Geschichte überlebt. Und mit der MS «Rheinfelden» geht auch ein wichtiges, repräsentatives Stück von Rheinfeldens ruhmreicher Geschichte als Kur- und Touristenstadt verloren.

Literatur zur MS
«Rheinfelden»:
H. Ritter und A.
Räber: «150 Jahre
Personenschiffahrt
in Basel 1832 –
1982». Jubiläums-
schrift, Verlag
Dampferzeitung
Luzern, 1982.
K.J. Rosenthaler:
«Von der "Stadt
Frankfurt" bis zur
"Baslerdybli"».
Fricktaler Zeitung
27. Juli 1982.
Aargauer Tagblatt
28. Juli 1982.
H. Weber:
«Letzte Fahrt mit
Schleusen-
Premiere». Basler
Zeitung 7. Oktober
1992.
«Schiff Ahoi!»
Werbebrochure
der «Breisacher
Fahrgastschiffahrt
GmbH»,
Breisach/Rhein, o.J.

Die MS «Rheinfelden» nach Umbau und Vergrösserung.
Foto: Kurt J. Rosenthaler

